



Schweizerischer Ruderverband
Fédération Suisse des Sociétés d'Aviron
Federazione Svizzera delle Società di Canottaggio

Protokoll der Präsidenten-Konferenz SRV-FSSA-FSSC 2009-01

Datum : Samstag, 25. April 2009
Zeit: 09.30 – 12.30 Uhr
Ort : Restaurant Kristall, Bahnhofstrasse 172, Seewen SZ

TRAKTANDENLISTE

1. Begrüssung
2. Vorstellung der neuen Ruder-Technik DVD „Schneller Rudern“ durch Anne-Marie Howald
3. Vorschau auf die Leistungssport-Saison 2009
4. Regattawesen: Regattakalender 2009
5. Regatta Varese 2009
6. Sicherheit und Verantwortung auf den Gewässern
7. Information zur Strategie SRV 2009-2012
8. Athlete Support Personnel / Unterstellungserklärungen Clubs
9. Schiedsrichterwesen
10. Neuer Internetauftritt SRV
11. Verschiedenes und Schlusswort

Präsenzkontrolle:

Anwesend (38 Clubs): RC Aarburg (Ruedi Jäggi), RC Aegeri (Beni Kühne), SC Arbon (Erich Pfister), RC Baden (Jörgen Ahrens), SC Biel (Beat Howald), RC Cham (Thomas Abächerli), SC Flüelen (Othmar Rietmann), SN Genève (Paul Halfpenny), SC Horgen (Thomas Schmid), RC Kreuzlingen (Ruedi Bätscher), SC Küsnacht (Walter Peier), CC Lugano (Stefan Fabian), SC Luzern (Andreas Merz), RC Reuss Luzern (Guido Durrer), RC Rotsee (Enrico Ragoni), FRC Morges (Neville Tanzer), SN Neuchâtel (Jean-Marie Meroni), RC Rigi Küsnacht (Hans Maegli), SC Richterswil (Heinz Wehrli), RC Schaffhausen (Christian Rohr), SC Sempach (Bruno Rosset), RC Sihlsee (Alfred Trütsch), Solothurner RC (Jvan Fröhlicher), SC Stansstad (Urs Fankhauser), SC Sursee (Michael Kiel), RC Thalwil (Christian Frei), RC Thun (Fredy Nager), SC Thun (Nik Schärer), RC Uster (Roger Achermann), CA Vevey (Max Pfister), SC Wädenswil (Ilse Bosshard), UN Yverdon les Bains (Regula Cathrina Hug), SC Zug (Christian Steiger), Belvoir RC Zürich (Martin Frei), GC Zürich (Daniel Hofer), Polytechniker RC Zürich (Markus Schürch), RC Zürich (Kay Hofmann), SC Zürich (Reto Schneider)

Hans-Rudolf Schurter (Präsident SRV, Leitung), Ruth Berchtold (Vizepräsidentin SRV), Heinz Schaller (Chef Leistungsrudern), Jos Doekbrijder (Chef Kommunikation), Christian Stofer (Direktor SRV), Gabrielle Isenschmid-Weber (Schiedsrichterkommission SRV), Regatta Varese (Martin Singenberger), Anuska Otero (Leiterin Administration SRV, Protokoll)

Entschuldigt (34 Clubs): Basler RC, RC Blauweiss Basel, RC Bern, SN Etoile Bienne, RC Erlenbach, AC Estavayer-le-Lac, SA Fribourg, SC Ceresio Gandria, RC Greifensee, SC Interlaken, La Rame, Lausanne Sports SA, RC Lausanne, Centre Lausannoise Av., SC Locarno, CN Montreux, CA Nyon, SC Audax Paradiso, RC Rapperswil-Jona, Le Rosey RC Rolle, SC Rorschach, RC Sarnen, SC Stäfa, RC Steckborn, CA Vésenaz, RC Wohlensee, AR Romand Zürich, CN Français Zürich, Nordiska RC Zürich, RC Kaufleuten Zürich, RV Industrieschule ZH, RG Zürich, Damen RC Zürich, RC Hallwilersee

SRV-Vorstand (Edouard Blanc, Ursula Wehrli, Stéphane Trachsler)

Tr.	Text
1.	Begrüssung
	<p>SRV-Präsident Hans-Rudolf Schurter begrüsst die anwesenden Präsidentinnen und Präsidenten und freut sich über deren Kommen. Kurz geht er auf die Traktandenliste ein und versichert den Anwesenden, dass die Konferenz dem zeitlichen Rahmen der Lauerzer Regatta angepasst wird.</p> <p>Hans-Rudolf Schurter leitet die Sitzung. Anuska Otero zeichnet für die Protokollführung verantwortlich.</p>
2.	Vorstellung der neuen Ruder-Technik DVD „Schneller rudern“ durch Anne-Marie Howald
	<p>Hans-Rudolf Schurter würdigt die grossartige Arbeit für die DVD und übergibt sogleich das Wort an Anne-Marie Howald. Sie präsentiert die neue Ruder-DVD und erklärt, dass diese DVD im Rahmen ihrer Diplomarbeit zur Diplomtrainerin Swiss Olympic entstanden ist. Dank einer grosszügigen Spende konnte sie nicht nur einen schriftlichen Teil verfassen, sondern konnte sogleich mit der Erstellung der DVD weitermachen. Die DVD soll in der Trainerbildung gebraucht werden, ist jedoch auch ausgezeichnet für die Ruderer selbst geeignet. Es gibt zahlreiche Übungen zu verschiedenen Technikelementen, die man gut nachvollziehen und nachmachen kann. Dementsprechend ist diese Lehr- und Lern-DVD also vom Schülerrudern bis zum Leistungsrudern bestens geeignet. Die DVD ist auf Deutsch und Französisch erschienen. Anne-Marie Howald erklärt die Menüführung und spielt sogleich das entsprechende Kapitel auf der DVD ab. Zusätzlich zur DVD ist auch ein Booklet miterschienen (ebenfalls in Deutsch und Französisch), welches die verschiedenen Übungen nochmals genau erklärt. Zu erwähnen gilt es noch, dass nicht nur zum Rudern auf dem Wasser Übungen gezeigt werden, sondern auch auf das Training auf dem Ergometer eingegangen wird. Abschliessend bedankt sie sich für die tolle Zusammenarbeit mit den Ruderern und hofft auf regen Gebrauch der DVD im Schweizer Rudersport, insbesondere in den Clubs.</p> <p>Mit der Technik-DVD verfolgte Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unité de doctrine in der Schweizerischen Rudertechnik - grosse Verbreitung und konsequenter Einsatz in allen Schweizer Clubs - Standardlehrmittel mit Verbindung und Abgabe in der J+S Ausbildung - Commitment der Clubs <p>Vertrieb:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestellung: SRV-Geschäftsstelle und via SRV-Website - Preis: ca. Fr. 30.- pro Exemplar (Kopierschutz) plus MwSt. und Verpackung/Versand - Booklet (Deutsch und Französisch) als Mehrwert zur DVD <p>Fazit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Realisierung der DVD ist ein Meilenstein in der Ausbildung im SRV - Sie erhalten einen Mehrwert für Fitness- und Leistungssportler/-innen - Enormer Einsatz war notwendig, um heute ein Produkt zu präsentieren <p>Die DVD soll bei jedem J+S Leiter-Grundkurs zusätzlich zum Ordner J+S abgegeben werden. Die Bestellung der neuen DVD kann ab sofort über das Sekretariat des SRV erfolgen; die Auslieferung wird voraussichtlich ab dem 1. Juni 2009 möglich sein.</p> <p>Hans-Rudolf Schurter bedankt sich nochmals herzlich für den immensen Einsatz von Anne-Marie Howald und für das grossartige Resultat. Die DVD wäre nicht zustande gekommen, wenn Frau Regula Hug jun. und Frau Regula Hug sen. nicht eine Spende im fünfstelligen Bereich getätigt hätten. Diese überaus grosszügige Spende wird von den Anwesenden mit lang anhaltendem Applaus verdankt.</p>

3.	Vorschau auf die Leistungssport-Saison 2009
	<p>Christian Stofer erklärt, dass das Handbuch Spitzensport 2009 die Grundlage für jegliche sportliche Aktivität im Bereich Leistungsrudern ist. Das Ziel ist es, dass im Jahre 2011 Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2012 gesichert werden können. Das Ziel für das Jahr 2012 ist, dass in allen vier Kategorien mindestens je ein Boot vertreten ist. Dafür müssen jedoch ideale Voraussetzungen geschaffen werden (Material, Finanzen, Trainer etc.).</p> <p>Die gesteckten Ziele im Überblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elite WM Poznan 2009: Top 10-Platzierungen (diese sind nicht zu tief gegriffen, weil die Felder im nacholympischen Jahr neu sortiert werden müssen) - nichtolympischer Bereich: Anschlussprojekte an olympische Bootsklassen; Ziel: Finale. - EM Brest 2009: junge Ruderer und potenzielle Athleten für 2012 können da einen weiteren Aufbau machen und Erfahrung auf internationaler Ebene sammeln - U23-WM Racice 2009: zentrale Kategorie; Ziel: Top 10 in Tschechien - Junioren-WM Brive 2009: Quotenplatz für die jungen Ruderer für Singapur, sehr strenge Selektionsmassnahmen; Ziel: Top 10 (aktuell leider keine Juniorinnen im Kader) - CdJ Vichy 2009: das Selektionsverfahren ist ein offenes Verfahren (Bedingungen: Schweizer Pass und Juniorenalter); es gibt klare Kriterien (Ergometer), dazu werden in einem Mailing an die Clubs noch genaue Angaben folgen <p>Während der Wintersaison 08/09 haben vier Langstreckentests, vier zentrale Ergometertests (Sarnen, Lausanne, Zürich) und drei Trainingslager (St. Moritz, Portugal-Aviz, Sarnersee) stattgefunden. Über das Osterwochenende gingen die Trials in Varese über die Bühne. Weiter wurden am Ostersonntag Seat Races und am Ostermontag Vergleichsrennen (Handicaprennen) durchgeführt.</p> <p>Als Resultat präsentiert sich die Nationalmannschaft aktuell wie folgt:</p> <p>Elite</p> <ul style="list-style-type: none"> - Doppelzweier Männer (M2x): André Vonarburg (SC Sempach), Florian Stofer (SC Sempach) - Vierer ohne Steuermann Leichtgewichte Männer (LM4-): Mario Gyr (SC Luzern), Patrick Joye (GC Zürich), Lucas Tramèr (CA Vézenaz), Silvan Zehnder (SC Zürich) - Zweier ohne Steuermann Leichtgewichte Männer (LM2-): Simon Niepmann (SC Zürich), Oliver Angehrn (GC Zürich) - Leichtgewichte Frauen (LW): im Athletinnen-Pool befinden sich: Pamela Weisshaupt (SC Küsnacht), Eliane Waser (SC Luzern), Fabiane Albrecht (SC Thun), Olivia Wyss (SC Sursee), Tonia Iagovitina (Lausanne Sports), Debbie Birrer (SC Zug), Angelina Casanova (Belvoir RC Zürich) - Für Pamela Weisshaupt und Eliane Waser wurden Aufbauprogramme aufgrund der Krankheiten / Verletzungen durchgeführt. <p>U23</p> <ul style="list-style-type: none"> - U23-Doppelvierer Männer: Jérémy Maillefer (Lausanne Sports), Samuel Annen (SC Zug), David Aregger (RC Schaffhausen), Emanuel Hoppenstedt (RC Kreuzlingen) - U23-Doppelzweier Männer: Raffael Römer (SC Küsnacht), Joel Horni (RC Kreuzlingen) - U23-Doppelzweier Männer Leichtgewichte: Simon Schürch und Michael Albisser (beide SC Sursee) - U23-Vierer ohne Steuermann Männer Leichtgewichte: Nicola Edelmann (SC Zürich), Pascal Flory (SC Zürich), Raoul Maag (GC Zürich), Matthias Wyss (GC Zürich)

	<p>Junioren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Junioren Doppelzweier Männer: Elias Farhan (Lausanne Sports), Nico Stahlberg (RC Kreuzlingen) - Junioren Doppelvierer Männer: Vincent Giorgis (Lausanne Sports), Hugo Pfister (CA Vevey), Markus Kessler (RC Schaffhausen), Valentin Gmelin (RC Uster) - Junioren im Wiederaufbau: Luca Fabian (Basler RC), Romain Loup (Lausanne Sports), Alex Plüss (RC Schaffhausen) - Juniorinnen: Bei den Juniorinnen konnten leider keine genügenden Resultate erzielt werden, so dass keine Trials stattfinden konnten. Bei den Juniorinnen steht die erfolgreiche Teilnahme am Coupe de la Jeunesse im Vordergrund. <p>Zu den gebildeten Mannschaften gibt es keine Fragen und es werden keine weiteren Erklärungen gewünscht.</p> <p>Hinweise CC Lugano</p> <p>Vom CC Lugano sind Hinweise eingegangen, dass im Anhang A des Handbuches Spitzensport 2009 Widersprüche bestehen. Stefan Fabian (CC Lugano) erläutert nochmals kurz die Widersprüche. Hans-Rudolf Schurter geht auf seine Einwände ein: Es wird grundsätzlich unterscheiden zwischen Titelwettkämpfen, Weltcups und Auslandsregatten. Das Wort „Selektionen“ ist ein Oberbegriff: einerseits für Titelwettkämpfe im Ausland, andererseits für andere internationale Regatten. Aufgrund dessen sind die Selektionsinstanzen nicht für jeden Anlass die gleichen. Bei den Auslandsregatten läuft dieser Prozess anders ab als für Titelwettkämpfe. Der Selektionsentscheid ist bei den Auslandsregatten endgültig und kann nicht angefochten werden. Es gab tatsächlich einen Widerspruch im Anhang A, aber nicht den, der vom CC Lugano aufgeführt worden ist und dieser wurde korrigiert:</p> <p>ALT: Über die Beschickung der Weltcup-Events und der Auslandregatten entscheidet der SRV-Direktor in Absprache mit dem SRV-Headcoach und den Projekttrainern. Dieser Entscheid ist endgültig und kann nicht angefochten werden.</p> <p>NEU: Über die Beschickung der Weltcup-Events und der Auslandregatten entscheidet der SRV-Headcoach in Absprache mit dem SRV-Direktor. Dieser Entscheid ist endgültig und kann nicht angefochten werden.</p> <p>Fazit: Der SRV wird den Anhang A korrigieren und neu auf dem Internet aufschalten.</p>
<p>4.</p>	<p>Regattawesen: Regattakalender 2009</p>
	<p>Mit der heutigen Regatta Lauerz beginnt die Regattasaison 2009. Markante Änderungen im Regattakalender 2009 haben sich durch die Absagen der Regatten Cham und Küssnacht ergeben. Der nationale Regattakalender wurde dementsprechend angepasst: Anstelle der Regatta Cham wird neu die Regatta in Varese stattfinden.</p> <p>Christian Stofer geht kurz auf die einzelnen Daten ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf internationaler Ebene: Die Leichtgewicht Frauen befinden sich noch mitten in der Mannschaftsbildung. In drei Wochen wird der Auftakt in Essen sein und nicht am Weltcup in Banyoles. - Fahrplan U23-Team: von Anfang an war die Int. Regatta Essen (D) geplant. Neu kommt die IR Bled dazu, weitere Daten sind auf der SRV-Website abrufbar. - Junioren: Der Auftakt wird an der IR in München sein, dann folgen die IR in Bled, die JWM in Brive und der CdJ in Vichy. <p>Im siebten Traktandum Strategie werden weitere Erläuterungen zum Thema Regattawesen folgen.</p>

	<p>Da zwei Regatten kurzfristig abgesagt wurden, konnte nicht für beide ein Ersatz gefunden werden. Für die Zukunft soll aber ein stabiler Regattakalender aufgebaut werden. Wettkämpfe müssen für den Nachwuchs angeboten werden.</p>
5.	Regatta Varese 2009
	<p>Hans-Rudolf Schurter erinnert sich zurück an die Präsidentenkonferenz im April 2008. Da wurde die Regatta Varese erstmals vorgestellt. Die Durchführung einer Regatta in Varese war ursprünglich für 2010 geplant, aber mit den beiden Absagen Cham und Küsnacht wurde die Regatta Varese bereits dieses Jahr angesetzt. Es handelt sich um eine nationale Regatta und Hans-Rudolf Schurter bittet um rege Teilnahme. Er übergibt das Wort für weitere Informationen an Martin Singenberger.</p> <p>Martin Singenberger hat die Regatta Varese mit Unterstützung seines Teams auf die Beine gestellt. Er bedankt sich bei seinen Helfern, weil viel Unvorhergesehenes und Unbekanntes aufgetaucht ist, das innert kürzester Zeit bewältigt werden musste. Viel konstruktive Kritik ist eingebracht worden und wurde aufgenommen. Er bedankt sich auch auf Französisch bei den welschen Kollegen für die zahlreichen Inputs. Martin Singenberger und sein Team hatten eine Idee und für deren Verwirklichung sehr grosse Unterstützung.</p> <p>Heute ist das Regattadatum bereits fixiert (23./24. Mai 2009). Das Organisationskomitee konnte bereits über 200 Übernachtungen registrieren. Das ist ein sehr grosser Erfolg. Es fehlt knapp ein Monat für die Regatta in Varese und der Anmeldetermin läuft in Kürze ab: Dienstag, 28. April 2009, 12.00 Uhr. Das Meldeformular ist auf der Website Lugano RowingEvents (http://www.rowingevents.ch/) zu finden. Das Anmeldeformular weicht vom bekannten Formular ab, da dieses in Übereinstimmung mit den italienischen Kollegen erstellt werden musste. Martin Singenberger bittet um zahlreiche Anmeldungen, damit dieser Anlass zu einem gelungenen Auftakt wird.</p> <p>Der positive Druck seitens des SRV und anderen spornte Martin Singenberger und sein Team an, diese Regatta so gut und schnell wie möglich zu organisieren. Das Anliegen ist, dass die Jugendlichen auf dem Wasser gefördert werden und dazu braucht es die Unterstützung aller.</p> <p>Hans-Rudolf Schurter bedankt sich bei Martin Singenberger für seine Ausführungen. Er hat bereits mehrere Feedbacks von Clubs, die daran teilnehmen werden, was ihn persönlich sehr freut.</p>
6.	Sicherheit und Verantwortung auf den Gewässern
	<p>Hans-Rudolf Schurter erläutert das immer aktuelle Thema der Sicherheit und Verantwortung. Er hat letztes Jahr schon über dieses Thema gesprochen, auch in der Verbandszeitschrift „Rudern-Aviron-Canottaggio“ sind entsprechende Artikel erschienen. Es sind drei bekannte Zwischenfälle für die Saison 2008/09 zu verzeichnen. Dies nimmt Hans-Rudolf Schurter zum Anlass, die Präsidenten und Präsidentinnen wiederum auf dieses sehr wichtige Thema zu sensibilisieren.</p> <p>Hans-Rudolf Schurter geht kurz auf diese drei Fälle ein: Gemäss die ihm zugetragenen Informationen wurden die Rettungswesten nicht in allen Fällen vorschriftsmässig getragen. Im Falle eines Zwischenfalles wird bei den Abklärungen das Gesetz zu Hilfe genommen. Bei diesen Abklärungen sind mehrere Leute involviert (Trainer, Präsidenten etc.). Hans-Rudolf Schurter bittet deshalb nochmals eingehend alle Anwesenden, die Vorschriften und Gesetze genau einzuhalten. Das Mitführen von Rettungswesten darf auf Clubebene nicht wegbedungen werden! Er bittet um Vorsicht und Mitdenken. Viele Ruderer sind mit Situationen, die im Winter auftreten können, nicht vertraut. Deshalb müssen geeignete Massnahmen getroffen werden.</p> <p>Reto Schneider (SC Zürich) bedauert, dass sich der SRV nicht gegen unsinnige Gesetze wehrt. Gibt es Alternativen zu Schwimmwesten? Das Problem ist nicht gelöst, wenn nur die Verantwortlichkeit diskutiert wird.</p>

	<p>Hans-Rudolf Schurter macht nochmals darauf aufmerksam, dass die Rechtslage sehr klar ist und diese muss allen Verantwortlichen bekannt sein. Bussen werden von der Polizei verteilt, wenn man sich nicht daran hält. Der SRV hat versucht, diese rechtlichen Grundlagen zu bekämpfen, aber der Bundesrat hat die Verordnungen trotzdem in Kraft gesetzt. Auf die Vernehmlassungsanliegen des SRV ist nicht eingegangen worden.</p> <p>Regula Hug (UN Yverdon les Bains) erzählt über einen konkreten Fall aus Chile, bei welchem keine Rettungswesten getragen wurden und ein Unfall passiert ist. Da wäre man um Rettungswesten froh gewesen. Dies soll die Wichtigkeit dieses Themas unterstreichen.</p> <p>Markus Schürch (Polytechniker RC Zürich)) sagt, dass sich die Diskussion eigentlich nur um die Haftungsfrage dreht. Man müsste sich zuerst fragen, was überhaupt sinnvoll ist. Nützt eine Rettungsweste bei Unterkühlung?</p> <p>Enrico Ragoni (RC Rotsee): Der RC Rotsee ist einer der bei den erwähnten Zwischenfällen betroffenen Clubs. Er schildert einen Fall, bei dem ein Schiff gekentert ist. Viele Leute starben aufgrund einer Unterkühlung innert Sekunden. Die Schwimmweste hilft in diesem Fall, dass die Person über Wasser bleibt und nicht ertrinkt (Sekudentod).</p> <p>Reto Schneider (SC Zürich): Was hilft konkret, um die Ruderer zu schützen? Was wird konkret gemacht?</p> <p>Guido Durrer (RC Reuss Luzern): Guido Durrer steht einem Club vor, wo sich ein Zwischenfall ereignete. Er war sehr schockiert über den Unfall in seinem Club. Unmittelbar nach dem Unfall hat er umgehend ein Fahrverbot verhängt, wenn die Temperatur unter 5°C sinkt. Dieses wurde aber zum Teil nicht eingehalten. An der nächsten Clubversammlung wird ein Infoabend mit Berichten über den Unfall stattfinden. Dies soll als Aufklärung und Sensibilisierung dienen.</p> <p>Andreas Merz (SC Luzern): Andreas Merz hat eine Infoveranstaltung im Rahmen des Hypothermie-Kurses der SLRG im Club organisiert. Er war über die Ausführungen sehr beeindruckt. Als Aufklärungsmassnahme ist geplant, mit den Ruderern spezielle Übungen im Wasser durchzuführen.</p> <p>Hans-Rudolf Schurter betont nochmals, dass die Haftungsfrage eine sehr wichtige Frage ist. Er weist darauf hin, dass die Rettungswesten sehr leicht sind und gut damit gerudert werden kann, somit also auch kein Grund besteht, gesetzeswidrig auf diese zu verzichten.</p> <p>Martin Singenberg war jahrelang Chef Sicherheit des Basistunnels Lötschberg. Auch er betont nochmals die Wichtigkeit, Gesetze einzuhalten und somit Schlimmeres bei Unfällen zu verhindern. Im Falle eines Unfalls werden nämlich sämtliche Punkte durch die Untersuchungsbehörden auf deren Einhaltung kontrolliert. Ist ein Unfall einmal passiert, gebe es keinen Spielraum mehr im Nachhinein korrigierend einzuwirken.</p>
<p>7.</p>	<p>Informationen zur SRV Strategie 2009-2012</p>
	<p>Hans-Rudolf schildert, dass die bestehende Strategie des SRV aus dem Jahre 2000 überarbeitet worden ist. Er stellt daraus einige Punkte genauer vor. Dieses Papier wird auch auf der Homepage publiziert werden, wenn es vom Vorstand definitiv verabschiedet ist.</p> <p>Der SRV will weiterhin schwerpunktmässig im Leistungssport tätig sein. Das grösste Ziel sind die Olympischen Spiele im Jahre 2012. Dafür müssen aber die Voraussetzungen für die Leistungsstufe II erfüllt sein. Der SRV will auf jeden Fall als Nation in den FISA-Statistiken aufgeführt sein. Wenn man da als Nation nicht vertreten ist, hat man auch im sportpolitischen Bereich nichts zu sagen.</p> <p>Ebenfalls ein wichtiger Fokus ist im Bereich des Breitensportes das Adaptive Rowing.</p>

	<p>Ein weiteres wichtiges Ziel, ist die Durchführung von sieben Regatten über 2000 m pro Jahr. Im Moment ist dies jedoch noch nicht der Fall. Das Projekt Schiffensee soll zur mittelfristigen Erreichung dieses Zieles weitergeführt werden. Am Rotsee sollen auch mehr als zwei Regatten im Jahr durchgeführt werden können. Die Zusammenarbeit mit dem Regattaverein Luzern ist deswegen neu definiert worden und soll massiv verstärkt werden.</p> <p>Jörgen Ahrens (RC Baden): Was macht der SRV bezüglich Sponsorings?</p> <p>Hans-Rudolf Schurter bestätigt, dass dieser Punkt in Bearbeitung ist. Der SRV verfügt noch nicht über konkrete Projekte.</p>
<p>8.</p>	<p>Athlete Support Personnel (Unterstellungserklärung der Clubs)</p>
	<p>Christian Stofer kommt auf das Thema „Athlete Support Personnel“ zu sprechen.</p> <p>Ausgangslage: Der neue Anti Doping Code ist am 1. Januar 2009 in Kraft getreten. Alle Verbände müssen diesen anerkennen. Die ganze Reglementierung ist viel strenger geworden, damit Dopingsünder noch besser erwischt werden können.</p> <p>Vorschriften über Meldepflicht: Die Athleten werden in Pools eingeteilt. Im internationalen Pool (gilt zurzeit nur für Pamela Weisshaupt) muss für jeden Tag akkurat angegeben werden, wo man sich befindet. Alle anderen Kadermitglieder sind im nationalen Pool. Auch da muss angegeben werden, wo man jeden Tag erreichbar ist (aber nicht mit so strengen Auflagen wie beim internationalen Pool). Die Junioren kommen in den allgemeinen Pool. Dort sind nur die Koordinaten anzugeben.</p> <p>Was das Umfeld der Sportler in den Pools betrifft: Die neuen Bestimmungen richten sich auch an das Sportlerumfeld (das sogenannte Athlete Support Personnel): gemeint sind Trainer, Ärzte etc. Der SRV musste die Verantwortung gegenüber der FISA übernehmen, die geeigneten Massnahmen im Einklang mit dem WADA-Code zu ergreifen und somit zu helfen, Dopingfälle zu bekämpfen.</p> <p>Neu ist die Anti-Doping-Schweiz-Stiftung für das Dopingthema zuständig (nicht mehr wie bisher Swiss Olympic). Dies hat auch zu Anpassungen bei den inländischen Prozessen im Zusammenhang mit der Dopingbekämpfung geführt. Unmittelbar neu eingeführte Änderungen und Anpassungen erfolgten auf dem SRV-Lizenzantrag, wo der WADA-Code vom Lizenzantragssteller anerkannt werden muss. Diese Massnahme erstreckt sich auch auf die Betreuer. Betreuer, die keine Lizenz haben, müssen sich über den zugehörigen Club absichern. Zu diesem Zweck wird vom SRV eine einseitige Unterstellungserklärung für die Clubs vorbereitet. Der SRV verzichtet auf ein Lizenzsystem für die Betreuer, um die ganze Angelegenheit nicht unnötig zu bürokratisieren.</p> <p>Daniel Hofer (GC Zürich): Er findet den Ansatz des SRV gut, aber fragt, wo das alles genau dokumentiert sei. Die Erklärung gelte ja nur für das jeweilige Jahr. Wie wird das dann (nach-) geführt? Was ist, wenn man mal ein Jahr nicht dem WADA-Code unterstellt werden will?</p> <p>Christian Stofer: Der WADA-Code wird im Normalfall alle vier Jahre angepasst, also nicht jedes Jahr. Der SRV wird sich dem anpassen. Ausserdem findet die vorgeschlagene Unterstellungserklärung auf einer Seite Platz. Es handelt sich also nicht um ein mehrseitiges Werk, das für SRV und Clubs zu unnötiger Bürokratie verkommt.</p> <p>Markus Schürch (Polytechniker RC Zürich): Die Verantwortung wird also an den Club delegiert? Was ist, wenn jemand nicht Mitglied ist? (Es gibt Fälle, wo der beispielsweise der Trainer nicht Clubmitglied ist.)</p> <p>Christian Stofer: Viele (vor allem angestellte) Vereinstrainer sind nicht Vereinsmitglied. Bei diesen müsste die Anerkennung des WADA-Code via den Arbeitsvertrag gelöst werden.</p>

9.	Schiedsrichterwesen
	<p>Gaby Isenschmid Weber bedankt sich, dass die Schiedsrichterkommission an der heutigen Präsidenten-Konferenz eine Plattform erhält. Über viele Jahre hatte die Schweiz ausreichend Schiedsrichter. In den letzten Jahren gab es jedoch viele Rücktritte, vorwiegend aufgrund von Pensionierungen. Der Schiedsrichter-Bestand müsste also wieder ergänzt werden. Normalerweise kann man eine Regatta nicht mit weniger als zwölf Schiedsrichtern bestreiten. Deshalb startet die Schiedsrichterkommission einen Aufruf an die Clubs zur Mithilfe bei der Rekrutierung von Schiedsrichtern.</p> <p>Zukünftige Kandidaten müssen folgende Kriterien erfüllen: es gibt keine Altersbeschränkung (aber besser nicht über 55), durchschnittliche Fitness, genügend Zeit (mindestens sechs bis zwölf Tage pro Jahr im Einsatz), muss nicht Rennrunderer gewesen sein, Sprachkenntnisse sind von Vorteil. Die Ausbildung besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil, dann erfolgt die Prüfung. Eine finanzielle Entschädigung gibt es keine, es wird aber das Bahnticket erster Klasse bezahlt.</p> <p>Wer länger als drei Jahre im Besitz einer nationalen Schiedsrichterlizenz ist, hat die Möglichkeit, die Ausbildung für die internationale Lizenz zu absolvieren. Was bringt die internationale Lizenz? Man kann an jeder Regatta teilnehmen und dies macht die Schiedsrichtertätigkeit sehr interessant und abwechslungsreich.</p> <p>Im Moment stellen die Clubs die Schiedsrichter freiwillig, dies reicht aber nicht aus. Dieses Jahr muss deshalb ein verstärkter Aufruf für die Schiedsrichterausbildung gemacht werden. Gelingt die weitere Rekrutierung von Schiedsrichter-Nachwuchs nicht, muss allenfalls über Sanktionen nachgedacht werden. Solche könnten zum Beispiel höhere Meldegelder für die Clubs sein, falls diese keinen Schiedsrichter stellen.</p> <p>Hans-Rudolf Schurter unterstützt den Aufruf für Kandidaten/-innen für das Schiedsrichteramt und bittet die Clubs tatkräftig mitzuwirken bei der Rekrutierung.</p>
10.	Neuer Internetauftritt SRV
	<p>Hans-Rudolf Schurter: Am 31. März 2009 wurde die neue SRV-Homepage aufgeschaltet. Für weitere Erläuterungen übergibt er das Wort an Christian Stofer.</p> <p>Christian Stofer macht eine kurze Einführung über den Aufbau. Es ist bekannt, dass die Seite noch nicht komplett ist und er bedankt sich an dieser Stelle für alle eingegangenen Hinweise. Die Seite ist im kontinuierlichen Aufbau und wird laufend ergänzt. Die neue Website basiert auf einem Content Management System: dies bedeutet eine einfache und unkomplizierte Wartung. Christian Stofer geht kurz auf die einzelnen Inhalte ein: Der neue Regattakalender bietet die Gelegenheit, diverse Dokumente aufzuschalten (auch mittels Linkverknüpfung), dito auch für den Fitnesskalender. Neu können online Übernachtungen im Ruderhaus gebucht werden. Der beliebte Marktplatz ist wieder voll funktionsfähig (die Clubs haben die Gelegenheit mittels Login ihre Texte selber einzufügen). Die Resultate werden zwar nicht live aufgeschaltet, aber die PDF-Versionen werden möglichst schnell online gestellt. Einige Bereiche fehlen noch ganz, werden aber im Verlaufe des Jahres ergänzt. Verbesserungsvorschläge oder Ergänzungswünsche können an die Geschäftsstelle gemeldet werden.</p> <p>Max Pfister (CA Vevey): Wieso ist in der Bildschirmdarstellung die halbe Seite weiss?</p> <p>Jos Doekbrijder (Chef Kommunikation): Das Layout wurde an alle gängigen Bildschirmformate angepasst. Es sind noch Überlegungen anzustellen, wie man das dynamisch lösen kann. Die Website ist ein extrem wichtiges Kommunikationsmittel. Doch gleichzeitig bearbeitet der SRV auch andere Kommunikationsmittel (übrige Medien). Jos Doekbrijder dient als Vermittler zwischen den Medien und den Clubs etc. Er bittet deshalb alle, jeweils mit ihm Kontakt aufzunehmen (jos.doekbrijder@swissrowing.ch).</p>

11.	Verschiedenes und Schlusswort
	<p>Hans-Rudolf Schurter startet einen Aufruf für einen neuen Redaktor für die Mitgliederzeitschrift des SRV. Interessierte sollen sich bitte bei Christian Stofer oder ihm melden.</p> <p>Hans-Rudolf Schurter kommt auf eine Anregung des RC Thun vom vergangenen Oktober 2008 zurück und spricht das Thema einer Kollektiv-Obhutsschadensversicherung an. Eine solche Versicherung ist machbar (es liegen dem Direktor bereits diverse Offerten vor). Die Kosten für eine solche kollektive Versicherung sind jedoch nicht unerheblich und belaufen sich je nach Offerte zwischen CHF 9.00 bis 15.00 pro Mitglied und Jahr bei einem Selbstbehalt von ca. Fr. 500.--. Christian Stofer ergänzt kurz, dass es eigentlich darum geht, dass jedes Clubmitglied durch die Meldung beim SRV automatisch in den Genuss dieser Obhutsschaden-Versicherung käme im Schadenfalle, da nicht alle Privathaftpflichtversicherungen Bootsschäden miteinschliessen.</p> <p>Jörgen Ahrens (RC Baden): Baden hat bereits eine solche Material-Versicherung abgeschlossen für CHF 40.00 pro Person und Jahr. Er zeigt sich sehr an den SRV-Offerten interessiert.</p> <p>Daniel Hofer (GC Zürich): Der GC Zürich verfügt über ein Versicherungsmerkblatt für seine Mitglieder. Jedes Mitglied ist angehalten, eine Versicherung haben. Eigenverantwortung ist gefragt und nicht eine Kollektivlösung. Der GC Zürich hat keine Lust, mehr zu bezahlen. Er findet den Vorschlag des SRV keine gute Lösung.</p> <p>Kay Hofmann (RC Zürich): Er schliesst sich Daniel Hofer an. Er befürchtet die Gefahr einer Überversicherung.</p> <p>Markus Schürch (Polytechniker RC Zürich): Besser wäre eine Ruderversicherung bei der alle Schäden abgedeckt sind.</p> <p>Martin Singenberger (Regatta Varese): Wie wäre es mit Versicherungssponsoren? Das wäre eine Aufgabe der Clubs.</p> <p>Erich Pfister (SC Arbon): Der SC Arbon würde gerne auf das Angebot des SRV eingehen.</p> <p>Heinz Wehrli (SC Richterswil): Eine solche Versicherung ist gefährlich, weil jeder denkt, ich muss nicht vorsichtig sein, da ja alles versichert ist.</p> <p>Da sich betreffend dieses Themas keine eindeutige Haltung abzeichnet, führt Hans-Rudolf Schurter nach dieser Diskussion eine Konsultativ-Abstimmung durch:</p> <p style="padding-left: 40px;">Abstimmungsfrage: Soll dieses Versicherungsprojekt weiter verfolgt werden? Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, Mehrheit Nein-Stimmen.</p> <p>Beschluss: Der SRV wird das Thema einer Kollektiv-Versicherung für Obhutsschäden nicht weiterverfolgen.</p> <p>Reto Schneider (SC Zürich): Ist es möglich, für die Jüngsten an der Schweizer Meisterschaft auch eine Medaille zu vergeben?</p> <p>Hans-Rudolf Schurter: Er ist erstaunt über die Frage und informiert, dass in der Regel an der Schweizer Meisterschaft in allen Kategorien der Erste, Zweite und Dritte mit Preisen (meist Medaillen) geehrt werden, insbesondere auch die 13/14jährigen Juniorinnen und Junioren.</p> <p>Regula Hug (UN Yverdon les Bains): Sie macht auf das neue Bootshaus in Yverdon aufmerksam. Sie bittet um Teilnahme an der Eröffnung: 16. Mai 2009, 14.00 Uhr.</p>

	Hans-Rudolf Schurter beendet die Präsidentenkonferenz pünktlich um 12.30 Uhr. Mittlerweile wurde die Versammlung informiert, dass die Saisonöffnungsregatta Lauerz aufgrund von Föhnsturm für beide Tage abgesagt werden musste.
	Nächste Präsidentenkonferenz Die nächste Präsidentenkonferenz findet am Samstag, 31. Oktober 2009, vormittags, in der Region Bern statt. Traktandenwünsche können an die Geschäftsstelle gemeldet werden. Es wird eine separate Einladung verschickt werden.

Seewen/Sarnen, 25. April 2009

Für das Protokoll:

SCHWEIZERISCHER RUDERVERBAND

Anuska Otero, Leiterin Administration

Beilagen: erwähnt

Geht an

- Alle Clubs
- www.swissrowing.ch
- Ablage (Original)

Kopie an

- SRV-Vorstand